

Surrealismus – ein Überblick

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich ein radikal neues Kunstverständnis. Bedingt durch die moralischen, politischen und gesellschaftlichen Umbrüche vor und nach dem Ersten Weltkrieg wurde mit vielen Traditionen gebrochen, neue künstlerische Ausdrucksformen waren die Folge. Expressionismus, Kubismus und Dadaismus sind die Vorläufer des Surrealismus. Das Wort Surrealismus bedeutet wörtlich «über dem Realismus». Um 1924 begann in Paris eine Gruppe von Künstlern und Literaten um den Schriftsteller André Breton, Bildinhalte neuartig darzustellen und zu kombinieren. Breton schreibt in seinem ersten Manifest (1922) zum Surrealismus:

„Ich glaube an die künftige Auflösung dieser scheinbar so gegensätzlichen Zustände von Traum und Wirklichkeit in einer Art absoluter Realität, wenn man so sagen kann: Surrealität. Nach ihrer Eroberung strebe ich, sicher, sie nicht zu erreichen, zu unbekümmert jedoch um meinen Tod, um nicht zumindest die Freuden eines solchen Besitzes abzuwägen.“ (1)

Unterbewusstsein, Imagination und Träume hatten für die Künstler und Künstlerinnen eine grosse Bedeutung. Es sollten tiefer liegende, nicht rationalen Vorgänge sichtbar gemacht werden. Die Kunstwerke repräsentieren das Denken und die Fantasien der Künstler. Die Bilder müssen weder schön sein noch die Wahrheit zeigen, auch wenn das Dargestellte absurd oder skurril wirkt. Durch die fehlende Übereinstimmung zwischen Darstellung und Wirklichkeit erzeugte die Künstlerin somit ihre künstlerisch individuelle Vision des Unterbewussten. Das individuelle Seelenleben des Kunstschaffenden war ausschlaggebend für den Bildinhalt.



Abb. 1: Leonore Carrington. *Faustos del subsuelo*

Als Inspirationsquellen für das künstlerische Schaffen nutzten die Künstlerinnen und Künstler Träume, Astrologie, Okkultismus, Magie, Archetypen aus Mythen, schlicht das Geheimnisvolle und Nicht-Kommunizierbare. Surrealisten stellten gesellschaftliche Konventionen und Formen in Frage, einige spielten mit Geschlechterrollen und setzen sich mit Begierden, Rauschzuständen und Leiden auseinander. Wirkliches und Imaginäres, Vergangenes, Gegenwärtiges und

Zukünftiges werden nicht mehr als Gegensätze wahrgenommen. Erkenntnisse aus der Psychoanalyse beeinflusste die Arbeiten der Surrealistinnen ebenfalls stark.

Schon die Dadaisten verwendeten ungewohnte Perspektiven, merkwürdige Lichtführung, collageartige Techniken. Die Surrealistinnen vertieften und erweiterten die Methoden, beispielsweise in der Fotografie mittels Solarisation.

Bekannte Surrealisten sind u.a. die Maler Marcel Duchamp (1887-1968), René Magritte (1898-1967), der Photograph (Man Ray (1890-1976)), Max Ernst (1891-1976), Jean Viollier (1896-1985), Werner Schaad (1905-1978), Otto Tschumi (1904-1985), Serge Brignoni (1903- 2002) und Hans-Ulrich Ernst (1924-1980).

Wichtige Vertreterinnen des Surrealismus sind Meret Oppenheim (1913-1985), die Malerin Leonora Carrington (1917-2011), Rachel Baes (1912-1938) und Irène Zurkinden (1909-1987), die Poetin Gisèle Prassinos (1920-2015).

Derzeit wird Claude Cahun (1894-1954), Schriftstellerin und Fotografin von der queeren Community entdeckt.



Abb 2: Claude Cahun: *Le mille identita di un 'eroina non convenzionle*

Der Surrealismus hatte als philosophische wie auch geistige Strömung Einfluss auf Literatur, Film, Malerei, Fotografie sowie auch auf Möbeldesign, Schmuck- und Glaskunst. Ab den 1930er- Jahren begannen einige Künstler und Künstlerinnen Objekte zu kreieren und entwarfen Tische, Stühlen, Sofas und Schmuck. «Muss ein Objekt immer sein, was es zu sein scheint? Ist was wir sehen immer die Realität?» (2)



Abb. 3: Meret Oppenheim, «Traccia»



Abb. 4: Gae Aulenti, «Tour Tisch»

Quellen:

- Stahl, A. (15.04.2024) Das Spiel ist aus. *Republik*. <https://www.republik.ch/2024/04/15/das-spiel-ist-aus>
- (1) Wikipedia (2024). *Surrealismus*. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Surrealismus#Zitate> [Stand: 18.05.2024]
- (2) Musée des Beaux-Arts Lausanne (2024). *Surrealismus. Le Grand Jeu*. Ausstellungsführer
- Wikipedia (2024). Objekte der Begierde. Surrealismus und Design 1924-heute. Vitra Design Museum. URL: <https://www.design-museum.de/de/ausstellungen/detailseiten/objekte-der-begierde-surrealismus-und> [Stand: 18.05.2024]

- Abb. 1: <https://www.3minutosdearte.com/wp-content/uploads/2020/04/GT-Momentos-de-Leonora-Carrington-65.jpg> [Stand: 18.05.2024]
- Abb. 2: <https://www.ecosia.org/images?q=cahun+Claude+&license=share#id=94FOE2A868ED9E4A4EA4FDCC1DA3FAF80E482FE8>
- Abb. 3: <http://2.bp.blogspot.com/--IV4DnmFFec/TevPC58Cbcl/AAAAAAAAADw/TjV6yXWZhcs/s1600/Meret-Oppenheim%2527s-bizarre-T.gif>
- Abb. 4: https://www.flickr.com/photos/_parrish_/2749117165/